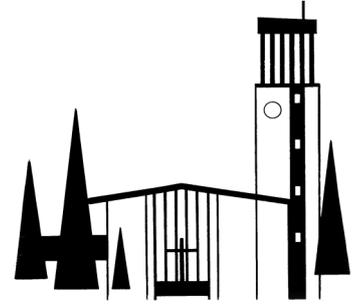


Tisner Pfarrbrief



2018/1
Februar bis April 2018

EIN JUBI LÄUM



Katholische
Kirche
Vorarlberg

50

KATH-KIRCHE-VORARLBERG.AT/50

FÜR ALLE

FÜNFZIG JAHRE DIÖZESE FELDKIRCH



Gedanken zum Gehen

Ich will etwas **angehen**,
was manche **angehen** könnte.

Denn Folgendes will mir nicht **eingehen**:
Ich soll als Pfarrer auf jede und jeden **eingehen**.
Ich soll auf jeden einzelnen Fall **eingehen**.
Ich soll auf alle Fälle **eingehen**.
Oder auf alle Fälle **eingehen**.

Ich will aber nicht **eingehen**.
Weder nur ein Stück
(wie Wollsocken, die bei 80° gewaschen werden -
denn dann wäre ich noch kürzer und außerdem verfilzt,
womöglich noch mit jenen, auf die ich nicht **eingehen** wollte -)
noch zur Gänze.

Obwohl:
Angenommen, ich würde ganz **eingehen**,
fände ich es nicht so schlimm, wenn es das **Eingehen** ins Himmelreich wäre.
Denn dann wäre dieses **Eingehen**
zumindest ein gutes **Ausgehen** meines Lebens.
Aber auch das **Ausgehen**
als Gegenteil vom **Eingehen** hat seine Tücken.

Wie lange darf ich **ausgehen**?
Bis die Lichter oder die Ideen oder die Geldmittel oder die Worte **ausgehen**?
Wird wirklich alles gut **ausgehen**?
Oder ich nur nach **Haus gehen**?

Sicherlich werde ich eines Tages von der Lebensbühne **abgehen**.
Wem werde ich dann wohl **abgehen**?
Werden dann alle vom rechten Weg **abgehen**
und die Post **abgehen**?

Oder wird mir ein Licht **aufgehen**?
Ja, ich könnte in meiner Tätigkeit **aufgehen**.
Wird diese Rechnung aber **aufgehen**?
Oder werde nur ich wie ein Hefekuchen **aufgehen**?

Und auf diesen alle gierig **draufgehen**,
die **drauf gehen**,
dass sie nicht **draufgehen**,
wenn sie ihn essen statt **drauf gehen**?

Wenn Ihnen diese Überlegungen nicht **eingehen**,
dürfen Sie einfach **hergehen** und sie **übergehen**;
oder zu anderen **hingehen** bevor sie **untergehen**;
oder sich dem widmen, was Sie etwas **angehen** sollte.
(Lassen Sie mir bitte auch Einiges **durchgehen**!)

Wollen Sie jedoch mit mir **weitergehen**
auf neuen Wegen und mit Gedanken, die **weiter gehen**;
wollen Sie auf tieferes Verstehen anderer **zugehen**,
ohne bei Unverstandensein augenblicklich beleidigt **zu gehen**;
dann werden Sie nicht **weggehen**,
sondern Ihren **Weg gehen**.





Achten Sie bitte bei Ihrem **Vorgehen** darauf, dass Sie weder anderen rücksichtslos **vorgehen** noch selbst nostalgisch **zurückgehen**.

Seien Sie aber bei Verirrungen zum **Zurückgehen** bereit und darauf bedacht, dass Sie nicht zu **weit gehen** und sich **vergehen!** Sonst könnte es Ihnen **weitgehend** schlecht **ergehen** oder zumindest zeitweise schlechter **gehen**.

Lassen Sie, was sich nicht halten lässt, **gut gehen!** Und lassen Sie es sich **gutgehen** - mit dem oder ohne den oben stehenden Text und untenstehenden Pfarrer

50 Jahre Diözese Feldkirch – persönliche Erinnerungen

Es hat sich herumgesprochen: nicht nur die Stadt Feldkirch hat ihr 800jähriges Bestehen, sondern auch **die DIÖZESE FELDKIRCH feiert ihr 50jähriges Jubiläum.**

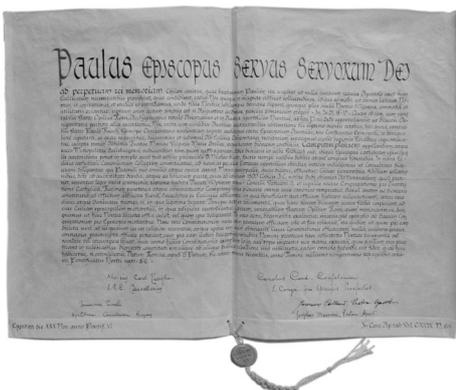
Der Reigen der Geburtstagsfeiern wurde Ende Jänner eröffnet mit einem Mittagsmahlfest im Diözesanhaus für „Arme“, für Randgruppen, Obdachlose, Vertriebene usw. Im Trubel dieser Feier mit dem Kontaktchor von „GAUL“, mit der unplugged Band „Bauernfänger“, mit Bischof Benno und einer großen bunten Gesellschaft kamen mir plötzlich so meine eigenen Gedanken:

Mein erster: ich war als zwölfjähriger Schüler selbst dabei damals bei der Diözesanerhebungsfeier am 8. Dezember 1968 in Feldkirch in der Pfarrkirche St. Nikolaus bzw. im neuen Dom.

Als Internatszögling in Bregenz im „Bischöflichen Knabenkonvikt Marianum“ in der 2. Klasse habe ich im sogenannten „Kleinen Chor“ im Sopran gesungen. Unser Chorleiter war mit gerade einmal 18 Jahren Gebhard Mathis (später Primarius und Toni Ruß-Preisträger) – von uns Buben hochverehrt. Im selben Jahr (25.3.1968) wurde die neuerbaute Kapelle des Marianums eingeweiht. Für dieses festliche Ereignis hatten wir Buben und junge Männer das „Locus iste a Deo factus est“ (dieser Ort ist von Gott geschaffen) von Anton Bruckner einstudiert.



Stefan Biondi, 1968



Diözesanerhebungsbulle v. Papst Paul VI

Dasselbe ergreifende Chorstück des oberösterreichischen Meisters haben wir auch beim Festgottesdienst zur Diözesanerhebung am 8. Dezember 1968 in Feldkirch gesungen. Noch heute kann ich diesen Sopranpart auswendig. Schon als Bub hatte ich eine Vorliebe für große kirchliche Feierlichkeiten; ich war mir der Tragweite jenes Ereignisses mit dem päpstlichen Nuntius, mit Bischof Bruno Wechner und vielen anderer Bischöfe bewusst. Das Verlesen der päpstlichen Bulle schien mir als ob Gott live zu uns sprechen würde – vielleicht, weil es lateinisch war und ich dies noch nicht gelernt hatte ☺ .



Dass ich 15 Jahre später hauptberuflich meinen Dienst als Priester in dieser selbständig gewordenen „Diözese Feldkirch“ antreten würde, war allerdings mit keinem Gedanken ein Thema. Mein erster „Chef“ in meiner ersten Kaplanstelle Dornbirn-Oberdorf, Pfarrer Jakob Fußenegger, hat mir dann immer wieder erzählt, wie er und andere gekämpft hatten für die Vorarlberger Selbständigkeit bzw. für die Lösung von der Diözese Innsbruck; so manchen Konflikt hatten sie sich deshalb eingehandelt mit dem damaligen gemeinsamen Diözesanbischof Dr. Paulus Rusch, als dessen Zeremoniär ich später (1977/78) als Seminarist in Innsbruck manchmal eingeteilt war. Es folgten meine Dienstjahre in Dornbirn, Nenzing, Gaißau und Tisis. Jahrzehnte sind vergangen, und in meinem Erscheinungsbild und Erfahrungshorizont bin ich nun jenen alten Männern ähnlich, die am 8. Dezember 1968 das Presbyterium von St. Nikolaus bevölkerten.



Diözesanerhebung 1968 - von links: der neue Diözesanbischof Bruno Wechner, der päpstliche Nuntius Opilio Rossi, unbekannter Bischof

Erstmals erlebe ich einen Chef, der jünger ist als ich. Mit ihm kann man sich sehen lassen und einen gewissen Stolz haben als Katholik in Vorarlberg. Dafür bin ich dankbar.

In all den Jahrzehnten, in denen ich die Katholische Kirche Vorarlberg bewusst erlebe, hatte ich nie den Eindruck eines verzapften Systems, sondern den einer großen Offenheit für die Verkündigung des Evangeliums in zeitgemäßer Form. Der Kreativität in der pastoralen Arbeit waren und sind kaum Grenzen gesetzt. Möge es so bleiben und dadurch die Herzen vieler Menschen für Jesus Christus gewonnen werden!

Ad Multos Annos – Auf viele Jahre!

Stefan Biondi

Diözesanerhebung:
Festgottesdienst im Dom
St. Nikolaus am 8. Dez. 1968



Wohnung gesucht

Ich suche für von mir getaufte und mir vertraute christliche Mitbürger aus Iran und Afghanistan mit Aufenthaltserlaubnis und Arbeit (Mietbezahlung gesichert) Wohnraum für eine, zwei oder drei Personen. Meldungen bitte an vikar2012@vol.at oder 05522-76049 (evtl. DW -13). Vikar Stefan Biondi



Gedanken zur Fastenzeit

Ein biblischer Schlüsseltext am Beginn der Fastenzeit oder auch österlichen Bußzeit könnten die Worte des Hl. Paulus über den Sinn der Taufe sein:

„Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.“ (Röm 6,3-5)

Warum dieses Bild von sterben und auferstehen zu Beginn der Fastenzeit?

Sich im Lebensstil etwas zurücknehmen, auf etwas verzichten, loslassen lernen, das hat auch mit dem Sterben zu tun, zumindest mit sterben lernen. Durch bewussten Verzicht neue Lebensqualität gewinnen, weist auf Auferstehung hin.

Die Fastenzeit ist der Weg der Getauften (und der Taufkandidaten) auf Ostern zu, ein Weg persönlicher Erneuerung. Ein wesentliches Element der Osternachtfeier ist die Erneuerung des Taufversprechens. Geht uns das „Ich widersage“ und das „Ich glaube“ oft nicht zu leicht und unüberlegt über die Lippen?! Um an Ostern bewusster antworten zu können, gibt uns die Kirche die Quadragesima, die 40-tägige österliche Bußzeit vor; das ist Zeit, zu überlegen: wie sieht das Böse aus, dem ich widersage, und wie sieht mein Glaube an Gott aus? Glaube ich an seine unübertreffbare Großherzigkeit? Lasse ich mich anstecken von seiner echten Hinwendung zu den Kleinen und Schwachen, zu den Diskriminierten und zu wenig geachteten Ausländern, zu den Schuldiggewordenen und Getretenen, zu den Kranken, Todgeweihten und Trauernden? Vertraue ich, dass er auch mich in all meiner Bruchstückhaftigkeit trägt und einmal zur Vollendung führt, sodass es überflüssig wird, alle Hoffnung an Bankkonto, Besitz, Leistung, gesellschaftliche Stellung, Horoskop und Wahrsagerei usw. zu knüpfen?

Die Aufgaben der Christen in der Vorbereitung auf Ostern werden klassisch genannt:

Fasten – Beten - Almosen geben

1.) **Fasten:**

sich dort überprüfen bzw. einschränken, wo man zur Maßlosigkeit und Sucht neigt; es muss nicht immer das Lebensmittelfasten sein; jeder Mensch hat da seine eigenen „Problem- und Übungsfelder“...

2.) **Beten:**

Sich offen halten für Gott, für seine leise Stimme, für seine freundschaftliche Zuwendung; das kann geschehen, indem man sich persönlich Raum für Stille schafft, sich nach innen-führender Lektüre widmet oder auch die Gottesdienste der Pfarrgemeinde mitfeiert usw...

3.) **Almosen geben:**

Der Ausdruck klingt ziemlich altmodisch. Heute sagen wir: materielle Mittel teilen, evtl. das spenden, was man sich beim Fasten erspart hat, Solidarität zeigen mit Notleidenden (auch im Ausland), den Dienst der Caritassammlerinnen im März hoch achten und sich als großzügige/r Spender/in zeigen, jemandem Zeit schenken, der/die vielleicht schon lange auf mich wartet, Leben teilen...

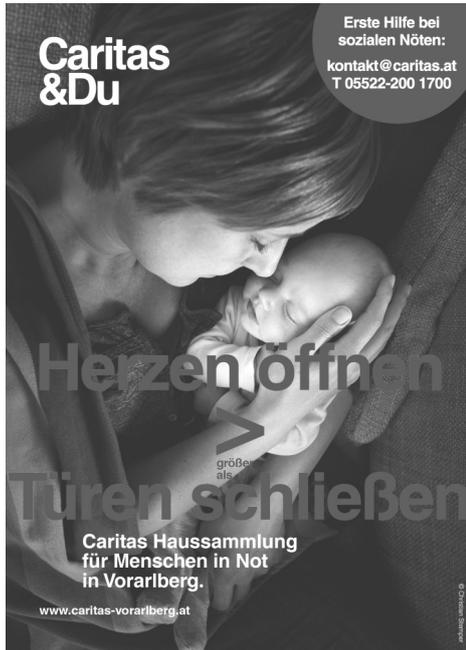
Gottes Kraft stärke uns in unseren Bemühungen und begleite uns durch die österliche Bußzeit, damit wir in der Osternacht am 31. März 2018 möglichst ehrlich und entschieden unser „Ich widersage“ und „Ich glaube“ sprechen können.

Dies wünscht von Herzen Vikar

Stefan Bronski

Caritas

Haussammlung der Caritas:



Hilfe, die konkret in Vorarlberg wirkt

Die Herausforderungen, die wir in unserer Gesellschaft zu bewältigen haben, sind größer geworden. Die von den Pfarren durchgeführte Haussammlung für die diözesane Caritas ist ein Beispiel, wie diese Solidarität Lebenswege positiv beeinflussen kann.

Weil WIR > ICH ist. Heuer kommt der Erlös dem neuen „Hospiz am See“ und Menschen in Not in Vorarlberg zugute.

Durch die Haussammlung der Caritas ist es möglich, sehr viel Gutes in Vorarlberg zu bewirken. So werden in den sechs Lerncafés im ganzen Land 220 Kinder und Jugendliche umfassend unterstützt und gefördert. Sie lernen nicht nur den Unterrichtsstoff, sondern werden auch in ihrer sozialen Kompetenz und in ihren Talenten gestärkt.

Das Erfreuliche: Fast alle haben den Aufstieg in die nächste Schulstufe geschafft. Aber auch durch die Einzelfallhilfe in den Sozialberatungsstellen konnten im vergangenen Jahr 6.500 Menschen unterstützt werden. Weitere „Anker“ in stürmischen Zeiten sind die 300 Sozial- und IntegrationspatInnen, die eine wertvolle Bezugsperson für Menschen in Not bildeten.

Anfang Jänner wurde das neue stationäre Hospiz in Bregenz eröffnet. Die ersten PatientInnen haben bereits ihr neues Zuhause im „Hospiz am See“ für die letzte Phase ihres Lebens bezogen. Zehn Einzelzimmer stehen zur Verfügung, die Gäste finden hier einen Ruhepol in einer stürmischen Zeit. Durch eine hervorragende medizinische, pflegerische und psycho-soziale Betreuung und durch einfühlsame Begleitung in einem wohltuenden Umfeld wird den „Gästen“ ein würdevolles Leben bis zuletzt ermöglicht. Nicht die Heilung steht im Vordergrund, sondern die einfühlsame Begleitung und Schmerzlinderung – sowohl körperlich als auch seelisch.

Gerne geben wir den Dank der diözesanen Caritas an alle SpenderInnen sowie den engagierten HaussammlerInnen und Pfarren weiter. Jede Spende ist ein wertvoller Beitrag. Danke!

Haussammlung der Caritas Vorarlberg

Spendenkonto: Raiffeisenbank Feldkirch IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Haussammlung 2018

Danke!

www.caritas-vorarlberg.at

Medieninhaber, Redaktion & Verlagsanschrift:

Pfarramt Tisis

Alte Landstraße 1a, 6800 Feldkirch, Tel. 76049, pfarramt.tisis@vol.at, DVR-Nr. 0029874(1823)

Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Nächster Erscheinungstermin: voraussichtlich 17. April 2018 (abholbereit in der Kirche)



Neue Gesichter im Kinderwortgottesdienstteam

Drei Frauen und ein Mann sind seit September neu im siebenköpfigen Team, das die Kinderwortgottesdienste in unserer Pfarre anbietet.



Andrea und Stephan Aberer gestalteten die Kinderwortgottesdienste im November und Jänner.

Im November erzählten sie den Kindern die Geschichte der hl. Elisabeth mit biblischen Figuren, es wurde Brot geteilt und es wurden Rosen aus Servietten gebastelt.

Im Jänner war das Thema die Geschichte von der Heilung des Gelähmten, bei der in einer tollen Landschaft aus Duplo-Steinen der Gelähmte auf seiner Bahre vor Jesus hinabgelassen werden konnte.



Christine Aebi (Mitte), die schon das 6. Jahr im Team ist, bekam zwei neue Kolleginnen: Bettina Blasbichler und Alexandra Rosenberger (rechts).

Sie gestalteten den Dezember-Kinderwortgottesdienst mit der Geschichte des Hirten Simon. Als Bastellei wurden Lichttüten hergestellt.

Leuchtende Kinderaugen und begeisterte Eltern sprechen für die liebevolle und kreative Gestaltung all unserer Kinderwortgottesdienste.

Vielen Dank den altbewährten und neuen Teammitgliedern!

Maria Ulrich-Neubauer





„Minis go Disco“

Am Freitag, den 19.1., hieß es für Kurzentschlossene: Discotime im Diözesanhaus.

Auch Tisner Ministrant/inn/en waren dabei. Es wurde ausgelassen getanzt, und zur Stärkung gab es farbenfrohe Cocktails und Knabbereien.



DJ Andi verstand es, buntgemischt aufzulegen. Partyhits zum Mittanzen z.B. der Wanderer, Macarena, Limbo und natürlich eine Polonaise durften nicht fehlen. Ein toller Höhepunkt war der spontane Solotanz von Anna-Livia. Umringt von allen anwesenden Minis aus dem Ländle zeigte sie uns einen Tanz zu einem ihrer Lieblingslieder. Super gemacht!

Etwas wehmütig hieß es um 20.30 Abschied nehmen und mit mir nach Hause fahren. Die Ministrant/inn/en waren der Meinung: es war ein „super cooler“ Abend.

Daniela Bernardin, Ministrantenmitverantwortliche

Ministrantenaufnahme und mehr...

In jedem Schulalter (ab 9 Jahre) können Buben und Mädchen den Tisner Ministranten beitreten. Wir freuen uns, dass sich jedes Jahr Kinder für den Ministrantendienst finden – derzeit überwiegend Mädchen. Nach einigen Proben im Herbst steigen sie ab Allerheiligen schon voll in den Altdienst ein. In der darauffolgenden Fastenzeit werden sie dann feierlich in die Ministrantenschar aufgenommen und machen damit deutlich, dass sie mindestens noch eineinhalb Jahre dabei bleiben wollen.

Am kommenden 5. Fastensonntag, 18. März 2018, in der Sonntagsmesse um 9.30 dürfen wir 7 Kinder offiziell zu den Tisner Ministranten aufnehmen:

Annika Greiner	Viktoria Jenny	Leonie Unterthurner	
Sophia Swierkot	Tereza Vranicar	Lilli Wendlinger	Marilen Zelzer

Ebenso sind wir dankbar für jene, die schon mehrere Jahre in den Tisner Gottesdiensten dienen, dies sind:

Michelle Bernardin	Elias Schrei	Lena Fend
Sebastian Bernardin	Florian Schrei	Raphael Wittwer
Stefanie Bernardin	Lukas Schrei	Marie-Christine Nöckl
Anna-Livia Müller	Julia Schrei	Nikolas Brandauer
Daniel Fetz	Anna Türtscher	Simon Netzer
Johanna Fußenegger	Sofia Türtscher	Katharina Prapotnik
Laura Fußenegger	Lisa Müller	Ida Müller
Florian Fußenegger	Julian Müller	Leon Ilg
Peter Balascak	Nora Wiedner	Emma Fussenegger
Lara-Marie Grabher		

Zusammen mit den Neuen besteht unsere Ministrantenschar also aus 35 Kindern und Jugendlichen, aus 23 Mädchen und 12 Buben. Sie verdienen ein großes Lob von Seiten der ganzen Pfarrgemeinde!

Kreative Gruppenstunden bieten Michelle Bernardin und Pia Dablander an.

Das „Organisationshirn“ für die Diensterteilung, bei der alle individuellen Wünsche bestmöglichst berücksichtigt werden, ist Daniela Bernardin. Nicht zuletzt ihr ist es zu verdanken, dass der Ministrantendienst in Tisis läuft „wie geschmiert“, natürlich auch den Eltern, die ihre Kinder in dieser Aufgabe unterstützen und dahinter stehen. Allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Dienst des Tisner Ministrantenwesens ein herzhaftes Vergelt's Gott!

Vikar Stefan Biondi



St. Nikolaus belohnt die Ministranten



Eine Schar von Ministranten und deren Familien empfingen den Nikolaus nach einer besinnlichen Einstimmung am 8. Dezember im kleinen Pfarrsaal. Wie zu erwarten stellte er den Minis die Frage: „Wart ihr auch recht brav?“ Die Antwort darauf war natürlich ein Ja, das auch mit den Eintragungen in seinem Buch übereinstimmte. So bekam jedes Kind einen Nikolosack überreicht, gesponsert der Firma ADEG Kogler Tisis.

Anschließend feierten wir alle in dieser geselligen Runde weiter mit Punsch und den gesponserten Keksen der Firma Mangold. Zu weihnachtlichen Liedern wurde u.a. auch eine Polonaise getanzt. Der Spaß kam sicher nicht zu kurz.

Dieser Abend war auch eine Möglichkeit, dass sich die Eltern sowohl untereinander als auch die leitenden Personen der Ministranten kennen lernen konnten. Alles in allem war es ein sehr schöner gelungener Abend mit fröhlichen Gesichtern.

Daniela Bernardin, Ministrantenmitverantwortliche

Tisner Nikolausaktion 2017

Aus den Spenden, die die Nikoläuse für ihre Hausbesuche bekommen haben, wurden **€ 750,-** für die Jugend- und Ministrantenarbeit der Pfarre zur Verfügung gestellt.

Dafür herzlichen Dank an Thomas und Lisi Fußenegger und ihren Kollegen, aber auch allen Spenderinnen und Spendern.

Krankenpflegeverein Feldkirch – Levis – Tisis

Einladung zur Jahreshauptversammlung, Donnerstag, 1. März, 18.00

Der Krankenpflegeverein hat wieder die Einladungen zur diesjährigen JHV verschickt. Obmann Herbert Lins wird über die verschiedensten Aktivitäten des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr und über die Finanzlage berichten. Er kann dabei auf die sehr erfolgreiche Arbeit der Schwestern verweisen, aber auch über andere Aktivitäten des Vorstandes berichten, z.B. über die Blutspendeaktion, die Aktion „Partnerschaft mit Herz“ und die Beteiligung am Levner Sommerfest. Auch ein neues Auto mit Allradantrieb zur Bewältigung schwieriger Fahrsituationen, vor allem im Winter, wird vorgestellt.

Den zur JHV traditionellen Vortrag wird diesmal Frau Dr. Elke Obmann-Eder von der Seniorenbörse mit dem Thema: „Wenn's schwierig wird im Alter“ bestreiten. Es gibt auch Informationen über das „Radeln im Alter“ mit einer Rikscha. Die musikalische Umrahmung übernimmt Gruppe „Comeback“.

Wie jedes Jahr werden den Besucher/inne/n Getränke und Gebäck serviert. Die Tisner Pfarrsäle sind sehr gut mit der Buslinien 7 (Rheinbergerstr.) und mit den Linien 11, 13, 14 und 70 (Letzestrasse) zu erreichen.



Sternsingen 2018

„Wir haben uns auf den Weg gemacht...“ – mit diesem ganz neuen Vorarlberger Sternsingerlied 2018 von Konrad Bönig aus Thüringen haben sich auch 29 Tisner Kinder auf den Weg gemacht und sind zwei Nachmittage durch unsere Straßen und Gassen gegangen.



„Ein vorgesehener dritter Nachmittag musste wegen des Sturmes abgesagt werden. So konnten wir viele Häuser nicht besuchen, aber das Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen: € 6.297,50 konnten die Kinder in den Häusern und bei der Sternsingermesse am 6.1. sammeln. Vielen Dank allen, die gespendet haben!

Es gab heuer einen größeren Wechsel bei den Sternsängern. Etliche ältere Sternsinger hörten auf, dafür durften wir uns über 11 neue Kinder freuen, darunter auch drei Erstklässler, die tapfer und begeistert mit ihren Geschwistern durch Tisis stapften.

Schwierig war es wie fast jedes Jahr, ausreichend Begleitpersonen zu finden.

Bei der Sternsingermesse am 6.1. bedankten wir uns bei **Irmgard Längle**, die mehr als 30 Jahre im Team der Dreikönigsaktion mitarbeitete, lange Zeit als Leiterin. Auch wenn Irmgard nicht mehr bei den Teamsitzungen dabei sein wird: Sie wird weiterhin wertvolle Hilfe leisten, u.a. an den Aktionen beim Anlegen des Kopfschmucks.



Ebenfalls bedankt wurde **Christian Damej** für 20 Jahre Sternsingen.

Von Seiten der Pfarre bedanken wir uns herzlich bei allen Mitwirkenden für die gelungene Dreikönigsaktion, besonders dem Team unter der Leitung von **Pia Stöcklmair**.

Maria Ulrich-Neubauer





Erstkommunion Startnachmittag 2018

Ende Jänner starteten unsere Erstkommunionkinder ihre Vorbereitung mit einer Rätselralley durch Tisis. Ausgestattet mit einer Schatzkarte mussten die Kinder auf dem Weg bei christlichen Orten und in den Tisner Kapellen und Kirchen Lösungsbuchstaben finden, um am Ende in der Pfarrkirche die Schatzkiste öffnen zu dürfen.

Fein waren heuer das gute Wetter und natürlich die Jausenstation bei der Antoniuskapelle. Danke allen Eltern für ihre Mitarbeit an diesem Nachmittag!



Sponsoren für Ministranten-Romreise gesucht

Vom 29. Juli bis 4. August nehmen sechs Tisner MinistrantInnen an einer internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom teil – begleitet u.a. von Vikar Stefan Biondi. Wenn es jemanden gibt, der/die diese Reise finanziell unterstützen will, sind wir sehr dankbar.

– sb –

Ministrantenhomepage: www.tisnerministranten.at



Interessanter Orgel-Informationsabend



Fotomontage der restaurierten Orgel

Am 26.1. hat die Pfarre zu einem Informationsabend über den Fortgang der Restaurierung der Orgel aus der Johanniterkirche in Feldkirch und über deren Aufstellung in der Pfarrkirche Tisis eingeladen.

CD-Orgelmusik aus dem Feldkircher Dom, interpretiert von Prof. Walfried Kraher, stimmte die Besucher ein.

Mag. Bernhard Loss, Kirchenmusikreferent der Diözese, referierte dann über die historische Entwicklung der Orgel zur „Königin der Instrumente“ und erklärte anhand eines didaktisch ausgezeichneten Videos Bauweise und Funktion einer mechanischen Orgel.

Vorarlberger Orgelbaumeisters Walter Vonbank in Triebendorf bei Murau/Stmk. und zeigte in informativen Bildern den Fortschritt der Restaurierungsarbeiten. Er präsentierte auch Fotos von der Firma Fetz aus Alberschwende, die die Wiederherstellung der originalen Oberflächenteile vornimmt.

Anschließend berichtete DI Markus Aberer von seinen Besuchen auf dem Bergbauernhof und der angrenzenden modernen Werkstatt des gebürtigen

Zum Schluss erläuterte Dr. Heinz Fritzsche mehrere Spenden-Möglichkeiten:

- das **Spendenkonto** (Kath. Pfarrgemeinde Orgel, IBAN AT37 2000 0010 2384; Zahlschein liegt dem Pfarrbrief bei)
- **steuerbegünstigtes Spenden** über das Bundesdenkmalamt
- spenden mit **Dauerauftrag**, ebenso steuerbegünstigt

Informationen und Zahlscheine liegen in der Kirche auf dem Schriftenstand auf.

Zuletzt kündigte er den Verkauf alter Orgelpfeifen an - etwa ab April, wenn die derzeitige Orgel abgebaut wird.

Die Segnung der neuen Orgel erfolgt am **Pfingstmontag, dem 21. Mai 2018.**



Der Spieltisch vor und nach der Restaurierung



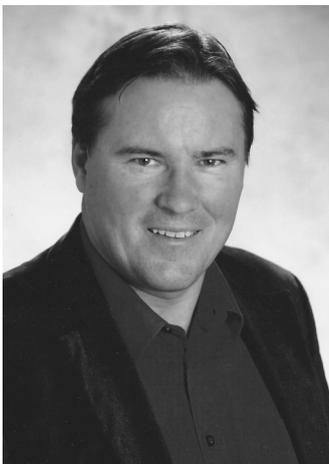
Benefizkonzert für die „Johanniterorgel“

Sonntag, 25. Februar, 17.00, Pfarrkirche Tisis

Es ist eine große Freude, dass die beiden gebürtigen Tisner Christian Büchel und Josef Heinzle ein Benefizkonzert für das Projekt „Neue Orgel Tisis“ auf die Beine stellen. Beide haben ihre musikalische Ausbildung in Feldkirch begonnen:

Christian Büchel absolvierte dann eine Gesangsausbildung in München als Bariton und ist nun als Konzert- und Opernsänger, Chorleiter, auch als Gesangslehrer und Stimmtherapeut tätig.

Josef Heinzle vertiefte seine weitere Ausbildung am Mozarteum in Salzburg und dann in Innsbruck, wirkt als Musikpädagoge und Organist und dirigiert geistliche Chor- und Orchesterwerke, aber auch Opern und Musicals in Vorarlberg.



Das Programm des Benefizkonzerts besteht in der ersten Hälfte aus Instrumentalmusik mit Josef Heinzle an der Truhenorgel und Helmut Schuler an der Trompete.

Pepi Heinzle / Truhenorgel,
Helmut Schuler / Trompete

Im zweiten Teil präsentiert die „Vocal Band“ (Bariton Christian, Tenor Alois, Bass Raymund, Bass Wolfgang) „Modern Gospels“.

Freiwillige Spenden - bei diesem Konzert wird für die Restaurierung der 150-jährigen Orgel aus der Johanniterkirche in der Feldkircher Marktgasse und für deren Neuaufstellung in der Pfarrkirche Tisis gesammelt.

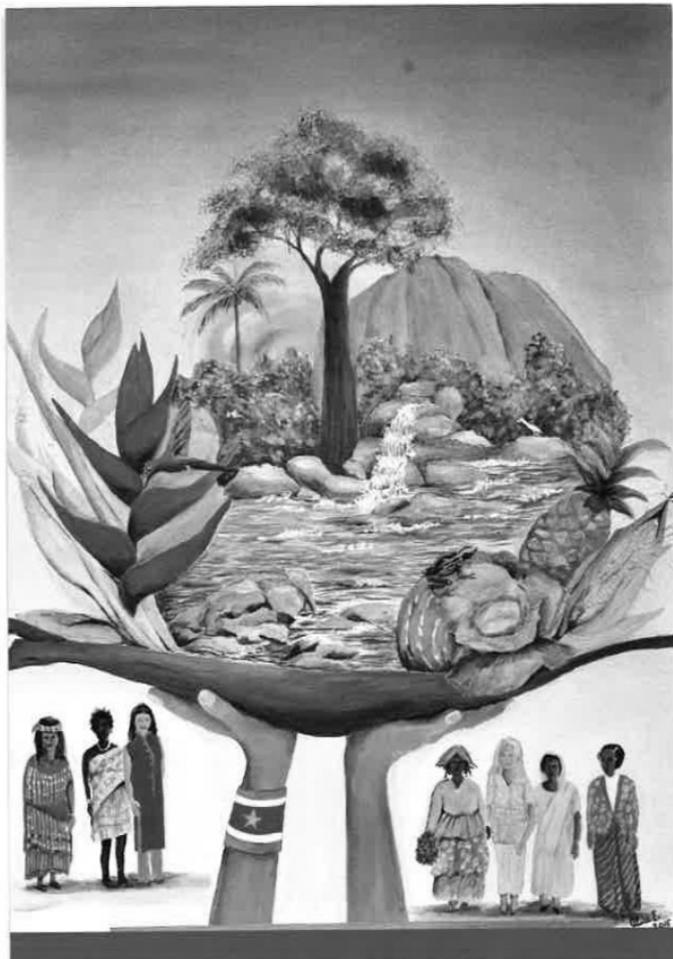


Vocal Band: Alois, Raymund, Wolfgang, Christian

Herzliche Einladung zu diesem sicher schwungvollen Konzert!



Weltgebetstag am 2. März - „Gottes kostbares Geschenk“



Frauen aus Surinam laden ein

Das Titelbild aus Surinam zum diesjährigen Weltgebetstag zeigt die Schönheit und den Reichtum des Landes. Ein Land mit einer unglaublichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Über 1000 Baumarten, rund 750 Vogelarten, 60 verschiedene Arten von Helikonien, riesige Meeresschildkröten, der blaue Frosch, den es nur dort gibt und viele weitere einzigartige Lebewesen könnte man aufzählen. Für die Frauen in Surinam lag es daher nahe, die Schöpfungsgeschichte Gen 1, 1-31 in das Zentrum ihrer Liturgie zu stellen.

Die Künstlerin des Titelbildes, Alice Pomstra-Elmont, schreibt: „Es ist wunderbar den Sonnenaufgang zu beobachten und den Flug der Vögel. Welch kostbares Geschenk! Lasst es uns bewahren, so schön, wie wir es erhalten haben.“

Diese Natur zu bewahren ist eine große Herausforderung, hat doch Surinam mit schweren Umweltproblemen zu kämpfen: Erosion an der Küste durch das Sterben der Mangrovenwälder; Vergiftung der Flüsse mit Quecksilber durch rund 3000 legale und illegale Goldminen; Raubbau der Wälder zum Abbau von Bauxit. Da in Surinam der Naturschutz schon

sehr früh auf der Agenda stand (bereits 1954 trat das erste Naturschutzgesetz in Kraft), gibt es heute 13 Naturschutzgebiete, einen Naturpark und vier besondere Umweltgebiete.

Der Umweltschutz ist in der Liturgie genauso Thema wie die lange Kolonialgeschichte mit Einwanderern aus drei Kontinenten. Das spiegelt sich heute in der kulturellen und ethnischen Vielfalt seiner Bevölkerung mit 20 verschiedenen Sprachen wider, welche die sieben Frauen auf dem Titelbild symbolisieren.

Gottes ganze Schöpfung ist sehr gut! In der Sprache der Sranan-Tongo bedeutet das: „A heri grontapu di Gado meki bun doro, dóro!“

Die Sorge um den gemeinsamen Lebensraum betrifft uns alle. Deshalb lädt uns der Weltgebetstag 2018 aus Surinam dazu ein, nachzudenken, den Lebensstil zu ändern und in die Tat umzusetzen, dass Gottes ganze Schöpfung auch in Zukunft für die nächsten Generationen sehr gut bleibt.

Wir laden Sie ganz herzlich ein zur Teilnahme am ökumenischen Weltgebetstag in der Tisner Kirche am **2. März 2018, 19.00.**

Anschließend Agape mit Spezialitäten aus Surinam im Pfarrsaal.

Für das Vorbereitungsteam
Pfarrerin Mag. Barbara Wedam, Angelika Haller und Ruth Aberer



Wandel in Kirche und Welt – eine Chance?

Vortrag von Paul M. Zulehner
Di, 6. März, 20.00
Pfarrsaal Feldkirch-Tisis
Eintritt: € 7,-



Die Welt steht vor ungeheuren Herausforderungen. Der 87jährige Ungar George Soros warnte unlängst sogar vor einem Weltuntergang oder zumindest einer Selbstzerstörung der Zivilisation. Auch die Bedrohungen für das Weltklimasystem sind gewaltig.

Zudem nimmt jene Ungerechtigkeit in der eins werdenden Welt zu, welche zu Spannungen, Terror und Kriegen führt. Die Ängste der Menschen nehmen zu.

Auf der anderen Seite macht die Wissenschaft immer rascher Fortschritte. Sie kann auf den Zellkern und den Atomkern zugreifen. Die Welt steckt also zwischen enormen Chancen und gewaltigen Bedrohungen. Hoffnung und Ängste liegen nahe beieinander.

Was kann die Kirche in diesem Wandel beitragen?

Zum Referenten

Prof. DDr. Paul M. Zulehner ist ein bekannter Theologe. Er war lange Professor für Pastoraltheologie an der Universität Wien. Seit seiner Emeritierung forscht und publiziert er weiterhin, v.a. in den Bereichen Religionssoziologie und Pastoraltheologie.

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk der Region Feldkirch
in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur und Bildung der Stadt Feldkirch

Kontakt:

- Maria Ulrich-Neubauer, T 0676/832408121, maria.ulrich-neubauer@aon.at
- Agnes Juen, T 0676/9606909, juen.agnes@vol.at

12. Preisjassen in Tisis am Freitag, 16. März, 19.00 im Pfarrsaal

Das Preisjassen im Pfarrsaal in Tisis gewinnt immer mehr Aufmerksamkeit. Zuletzt wurde im Jahre 2017 mit 112 Jassen ein neuer Rekord registriert. Mittlerweile laufen schon die Vorbereitungen für den diesjährigen Jassabend. Der erste Preis der Sparkasse Feldkirch mit € 218 ist bereits gesichert. Mehrere Funktionäre des Vereins Tisner Pfarrzentrum sind mit Unterstützung der früheren Organisatorinnen Rita Heinzle und Rita Meier unterwegs, die vielen und attraktiven Preise einzusammeln. Die Saalverwalterin, Frau Bettina Sutterlüti, wird wieder den so geschätzten Lumpensalat, sowie andere gastronomische Köstlichkeiten, natürlich auch gepflegte Getränke vorbereiten.



Der Reinertrag dieses Abends dient der Tilgung der Schulden der Pfarrsäle.



Gratulation zum Geburtstag

1.	3.	Theodora Köck Rheinbergerstr. 5	93
4.	3.	Herbert Gatt Vogelbühel 20	80
4.	3.	Hansjörg Heuschneider Jesuitengasse 12	75
5.	3.	Paula Fasser Letzebühelweg 7	95
6.	3.	Harald Bachmann Salzmannngasse 3	75
9.	3.	Jürgen Bettinazzi Legerstraße 5	75
11.	3.	Erika Bernardin Grißstraße 33	75
18.	3.	Hildegard Müller Im Glend 9	92
25.	3.	Ignaz Düringer Feldweg 7	95
27.	3.	Rosa Heinzle Grißstraße 20a	90
29.	3.	Maria Mähr Dorfstraße 15	95
3.	4.	Elisabeth Seimel Wolf-Huber-Straße 47	90
4.	4.	Hedwig Gassner Toni-Schmutzer-Str. 14	90
10.	4.	Johanna Bettin Letzebühelweg 13	92
15.	4.	Fini Heinzle Grißstraße 18	92

Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 22. Februar

Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer
14.30 Pfarrhaus Tisis

Donnerstag, 1. März

Senioren-Cafe:

**Thema: 50 Jahre Diözese Feldkirch
(Katholische Kirche Vorarlberg)**

14.30 im Pfarrsaal Tisis

Donnerstag, 8. März

Winterwanderung Lech am Arlberg

Abfahrt Bahnhof Feldkirch 9.17 Uhr S1

Donnerstag, 15. März

Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer

14.30 Pfarrhaus Tisis

Donnerstag, 5. April

Seniorenachmittag:

DI Markus Aberer vom Pfarrkirchenrat stellt
unsere „neue“ **Johanniter-Orgel** vor.

14.30 im Pfarrsaal Tisis

Donnerstag, 19. April

Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer

14.30 Pfarrhaus Tisis

Donnerstag, 26. April

Leichte **Frühlingswanderung**

Tisis-Egelsee-Birken-Mauren, zurück teilweise
mit Bus

Treffpunkt Tisis Dorfbrunnen 13.00

Programmänderung vorbehalten

Anfragen an Arnold Lins T: 76106

Palmbuschenbinden

**Freitag, 23. März, ab 14.00
auf dem Hof der Fam. Fußenegger
Dorfstraße (beim Dorfbrunnen)**

Was ist mitzubringen?

Zange, Baumschere, Draht, Stecken bzw.
Stangen.

Zweige

stehen grundsätzlich zur Verfügung; den-
noch sind wir dankbar, wenn zusätzlich
Buchs, Eibe, Palmkätzchen, Haselzweige
oder andere schönen Zweige mitgebracht
werden.

Erwachsenenbegleitung

für Kinder unter 10 Jahren



Im Tod vorausgegangen ...



Egon Cavada
* 5.11.1933
† 28.11.2017



Paul Sieber
* 7.9.1926
† 3.12.2017



Maria Mungenast
* 27.12.1926
† 24.12.2017



Erika Maier
* 30.1.1942
† 29.1.2018

Gedenkgottesdienst März

Samstag, 10.3., 18.00

Kaspar Jehle	†	5.3.15
Edmund Müller	†	14.3.15
Elisabeth Berchtold	†	16.3.15
Johann Hamedinger	†	21.3.15
Hedwig Müller	†	16.3.16
Richard Bettin	†	3.3.17

Beichtgelegenheit

Tisis:

nach Absprache mit Vikar Biondi (76049-13)

Kapuzinerkirche:

Dienstag bis Samstag jeweils 8.00 bis 9.00

Taufen



www.pfarre-tisis.at – Sakramente –
Taufe Start ins Leben – Eine Zusage fürs Leben

In die Lebensgemeinschaft mit Christus und in die Kirche wurden aufgenommen:

Eliano Schörgenhofer, Frastanz
Maximilian Fritzsche, USA
Erik Filip Metzler, Vogelbühel
Benjamin Josef Kuczynski, Grißstrasse

Tauftermine bitte telefonisch im Pfarrbüro anfragen (76049)

Gedenkgottesdienst April

Samstag, 7.4., 19.00

Valentin Terler	†	16.4.15
Ludwig Schauer	†	22.4.15
Agnes Aberer	†	2.4.16
Kreszentia Müller	†	11.4.16
Erna Häusle	†	15.4.17

Samstag, 21. April, 19.00

Josef Häberlin	†	22.4.16
----------------	---	---------

Tisis - Dorf- und Kirchengeschichte

Wer sich – z.B. als Neuzugezogene/r – für die Geschichte von Tisis interessiert, findet die umfassendste Darstellung in dem von Rainer Lins herausgegebenen und von der Rheticusgesellschaft u. der Pfarre Tisis verlegten Buch „Tisis – Dorf- und Kirchengeschichte“.

Das Buch ist im Pfarramt um € 15,- erhältlich.



Kirchenblattreise nach Marokko

Marokko ist ein einzigartiges und faszinierendes Land, das die Sinne betört! Erleben Sie selbst, warum früher schon Künstler, Dichter, Abenteurer von diesem Land inspiriert wurden. Die herrliche Weite der Sandwüste und die Bergwelt des Hohen Atlas lassen die Seele erwachen. Marrakesch zeigt, dass arabische Traditionen und moderne Trends aufregend Neues entstehen lassen!



Vom **12.-19. Okt. 2018** führt die Reise vor allem in die **Wüstengebiete** dieses faszinierenden Landes über Marrakesch, den Hohen Atlas nach Ouarzazate; weiter über Zagora, Nekob und Alnif nach Erfoud. Fortsetzung über ein abwechslungsreiches, welliges Wüstenplateau mit kleinen Sanddünen und Oasen bis nach Tinghir und in die beeindruckende Todra-Schlucht, deren fast senkrechten Felswände bis zu 300 m hoch sind. Weiterfahrt auf der Straße der 1000 Kasbahs. Das detaillierte Programm finden Sie im Internet unter „Kirchenblattreisen 2018 Marokko“.

Leistungspaket:

- Flughafentransfers und Linienflüge nach/von Marrakesch
- 7 ÜN/HP in Hotels der bewährten 4*-Kategorie
- Zimmer mit Dusche/Bad, WC, etc.
- Rundreise im örtlichen Komfortbus
- Eintrittsgebühren laut Programm
- Versierte, örtliche Reiseleiter
- Gepäckträgergebühren
- Reisebegleitung: Vik. Stefan Biondi

Pauschalpreis: € 1.490,-

- Einzelzimmerzuschlag: € 200,-
- Nicht-Abonnenten-Zuschlag: € 50,-
- Trinkgelder für örtlichen Leistungsträger
- Storno- und Reiseschutz: € 76,-



Infos und Buchung:

Nachbaur Reisen, T 05522 74680

E reisen@nachbaur.at

Versicherungsschutz: Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung. Details dazu erfahren Sie bei Nachbaur Reisen.



Tisner Flohmarkt - 28. - 30. Sept. 2018

Bei Frühjahrsentrümpelung und -putz bedenken Sie bitte unseren Flohmarkt im Herbst.

Bücher können jederzeit abgegeben werden.

Telefonische Auskunft im Pfarramt (76049) oder bei Frau Evi Bachmann (0650-7060123).

www.tisner-flohmarkt.at



Veranstaltungskalender Tisner Pfarrzentrum 		
25.2.	Benefizkonzert „Neue Orgel Tisis“ Pfarrkirche	17.00
1.3	Jahreshauptversammlung Krankenpflegeverein Feldkirch-Levis-Tisis	18.00
2.3.	Weltgebetstag Gastland: Surinam	19.00 Gottesdienst Pfarrkirche 20.00 Agape Pfarrsaal
6.3.	„Wandel in Kirche und Gesellschaft - eine Chance?“ Prof. DDR. Paul M. Zulehner	20.00 Eintritt € 7,00
16.3.	Preisjassen	19.00
18.3.	Suppentag / Pfarrcafe	10.30
22.4.	Chor „Panta Rhei“ gestaltet Messe um 9.30, danach Pfarrcafe	10.30
Angebote	Pilates Yoga	Anfrage über 05522/76049
Werden Sie auch Mitglied im TIP - Verein Mitgliedsbeitrag: € 15,00 Ermäßigungen bei Saalmieten Einzahlung auf Konto bei der Sparkasse Feldkirch BLZ 20604, Kto-Nr.3100011653		
TISNER PFARRZENTRUM (TIP) - VERMIETUNG: Heidi Fehr, Pfarramt Tisis Mo, Mi, Do: 8.30-11.30 sowie Mo, Fr: 14.00-17.00 T: 05522 76049, Fax: 05522 76049-21 www.tisner-pfarrzentrum.at E-Mail: pfarramt.tisis@vol.at VERWALTUNG: Bettina Sutterlüti T. 0699 129 083 79 E-Mail: bettina.sutterlueti@aon.at		

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Sa 18.00 Pfarrkirche
ab April 19.00

So 9.30 Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Fr 9.15 Pfarrkirche

Abkürzungen:

AH Alwin Hagen
MUN Maria Ulrich-Neubauer
SB Stefan Biondi
WW Werner Witwer

Abendlob

Jeden zweiten und vierten Donnerstag
im Monat um 20.00
in der Kapelle der Pfarrkirche

Besondere Gottesdienste

Mi 14.2. **Aschermittwoch**
19.00 Messfeier mit Auflegung
des Aschenkreuzes SB

Sa 24.2. 18.00 Firmgruppenmesse

So 25.2. **2. Fastensonntag** SB
9.30 Vorstellungsgottesdienst der
Erstkommunionkinder
Musik: Kinderchöre

17.00 Benefizkonzert
zu Gunsten d. Orgelprojektes

Fr 2.3. 19.00 Weltgebetstag der Frauen

So 4.3. **3. Fastensonntag** MUN
9.30 Wort-Gottes-Feier

11.30 Taufe

Sa 10.3. 18.00 Messfeier
mit Jahresgedächtnis SB

So 11.3. **4. Fastensonntag**
Laetare WW
9.30 Messfeier
☺ Kinderwortgottesdienst

So 18.3. **5. Fastensonntag** SB
9.30 Messfeier
mit Ministrantenaufnahme
Musik: Jugendchöre
Suppentag / Pfarrcafe



Sa 24.3. 18.00 Messe mit Palmsegnung SB

So 25.3. **Palmsonntag** SB
9.30 Palmsegnung
vor dem Pfarrsaal
Familiengottesdienst

Das österliche Triduum - Die Dreitagesfeier von Tod und Auferstehung Christi

Do 29.3. **Gründonnerstag** SB
19.30 Messe vom
Letzten Abendmahl

Fr 30.3. **Karfreitag**
14.30 Kreuzwegandacht
für Kinder MUN

19.30 **Karfreitagsliturgie** SB

Sa 31.3. **Karsamstag** SB
14.30 Segnung der Osterspeisen
20.30 **Osternachtfeier** SB

Der 50-tägige Osterfestkreis

So 1.4. **Ostersonntag** SB
9.30 Osterfestgottesdienst
Musik: Alwin Hagen u. Band

Mo 2.4. **Ostermontag** SB
10.00 Pfarrverbandsmesse
in Nofels
(keine Messe in Tisis)

Sa 7.4. 19.00 Messfeier
mit Jahresgedächtnis SB

So 8.4. **2. Sonntag der Osterzeit** AH
9.30 Wort-Gottes-Feier

Fr 20.4. 18.00 Tauferinnerungsfeier der
Erstkommunionkinder

So 22.4. **4. Sonntag der Osterzeit** SB
9.30 Messfeier
Musik: Chor „Panta Rhei“